

Sitzung	Gemeinderat	12.11.2019	öffentlich Kenntnisnahme
---------	--------------------	-------------------	--------------------------

Amt/Sachgeb.:	Stadtkämmerei	Vorlagen Nr.:	2019/0021	TOP
Verfasser:	Herr Sigel / Frau Siegler	AZ:	794.02 Sie 230	
Datum:	11.10.2019			
HH-Auswirkung <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	überplanmäßig <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	außerplanmäßig <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	NachtragsHH notwendig <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	

Energiebericht 2018

BESCHLUSSVORSCHLAG:

Kenntnisnahme

Johannes Züfle
Bürgermeister

Anlage(n):
Präsentation Energiebericht

A Vorgang

GR 20.11.2012, Sivo 2012/0140, Energiebericht 2011
GR 17.07.2018, Sivo 2018/0044, Energiebericht 2017

B Sach- und Rechtslage

Um Energie- und Wasserverbräuche der öffentlichen Einrichtungen einer regelmäßigen Überprüfung und Bewertung unterziehen zu können, erstellt die Stadt Weilheim mit Unterstützung der EnBW einen jährlichen Energiebericht. Neben den Jahresverbräuchen werden hier auch Energiekosten und Emissionen dargestellt bzw. ausgewertet.

Um innerhalb eines vertretbaren Zeitraumes Maßnahmen zur Verbrauchs- und Kostenreduzierung in Bezug auf die eingesetzten Energieträger einleiten zu können, wird der Energiebericht jährlich erstellt und dem Gremium zur Kenntnisnahme überlassen. Nicht zuletzt wird erwartet, dass der Energiebericht ein aussagekräftiger Parameter in Bezug auf die im Rahmen des Modernisierungskonzeptes der Stadt Weilheim umgesetzten energetischen Sanierungsmaßnahmen sein kann.

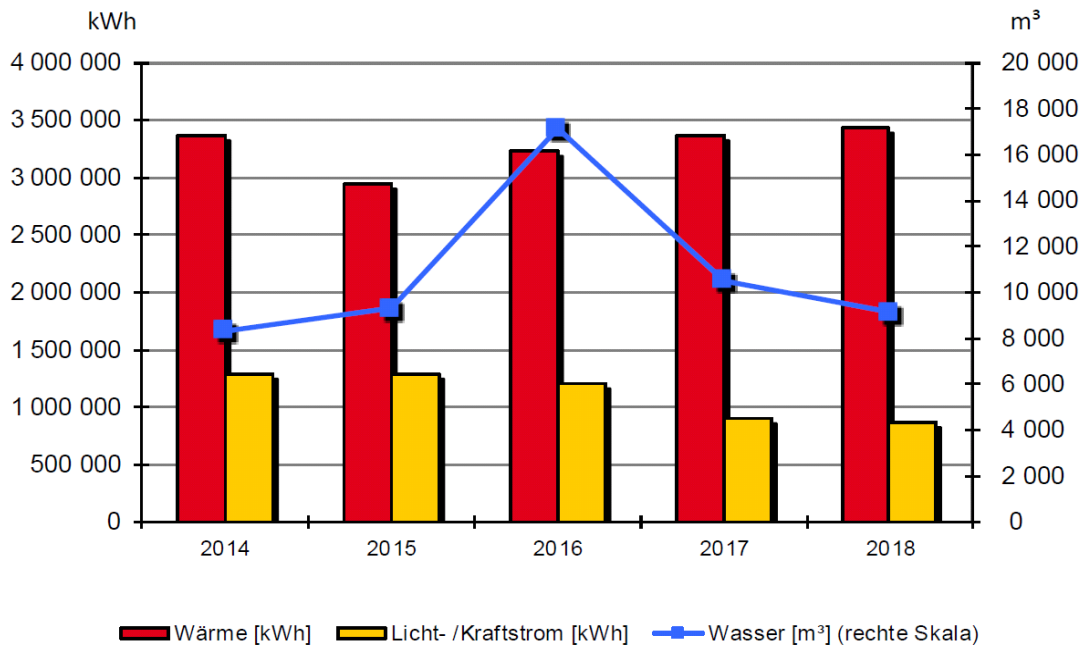
Der Energiebericht 2018

Damit witterungsbedingte Einflüsse wie z.B. ein besonders milder bzw. kalter Winter die neutrale Betrachtungsweise auf die städtischen Liegenschaften nicht verfälschen, werden die jährlichen Wärmeversorgungsverbräuche zunächst einer Witterungsbereinigung unterzogen. Durch diese Bereinigung lassen sich erst qualitative Aussagen über die Energieeffizienz der Gebäude treffen und Vergleiche mit anderen kommunalen Liegenschaften (anderer Städte und Gemeinden) durchführen.

Energieverbrauchswerte für die erfassten Objekte:

	2014 kWh	2015 kWh	2016 kWh	2017 kWh	2018 kWh
1. Wärmeversorgung (witterungsbereinigt)	3.375.482	2.945.753	3.239.283	3.365.740	3.434.221
2. Licht-/Kraftstrom	707.843	689.198	703.052	749.389	729.489
3. Straßenbeleuchtung	584.952	601.319	511.026	158.777	143.746
Summe Energieversorgung	4.668.277	4.236.270	4.453.361	4.273.906	4.307.456
4. Wasserversorgung	8.320 m ³	9.288 m ³	17.155 m ³	10.520 m ³	9.149 m ³

› Bereinigte Verbräuche



› Entwicklung der Kosten

	2014	2015	2016	2017	2018
	[Euro]	[Euro]	[Euro]	[Euro]	[Euro]
Wärmeversorgung	141.771	137.783	149.003	141.127	128.077
Licht-/Kraftstrom	207.301	230.841	226.947	169.395	166.851
Wasser/Abwasser	-	-	63.792	52.481	45.192
Summe	349.072	368.624	439.742	363.003	340.120

Anmerkung zur Position Wasser/Abwasser: Datenerfassung/Aufnahme erstmals in 2016

1. Wärmeversorgung

Die mit der Wärmeversorgung in Zusammenhang stehenden Verbrauchswerte sind in den letzten 5 Jahren recht konstant geblieben. Innerhalb der letzten 3 Jahre konnte lediglich ein marginaler Anstieg in Bezug auf den Wärmeverbrauch verzeichnet werden.

Erfreulich dabei ist jedoch die Tatsache zu bewerten, dass die Kosten für die Wärmeversorgung insgesamt etwas gesunken sind. Die regelmäßige Teilnahme an europaweiten Bündelausschreibungen für den kommunalen Gas- bzw. Strombedarf leistet hier einen wesentlichen Beitrag für die Gewährung günstiger Lieferkonditionen.

Im Kindergarten Egelsberg konnte der Wärmeverbrauch durch die Dachsanierung im Herbst 2017 um rd. 20 % gesenkt werden. Hier erhofft man sich durch die anstehende Fenster und Fassadensanierung weitere Einsparungen.

Eine positive Entwicklung lässt sich auch beim Einsatz regenerativer Energien ableiten. So konnte man in den letzten Jahren deren Anteil bei der Wärmeengewinnung sukzessive steigern:

2010: 263.245 kWh = 5,9 %

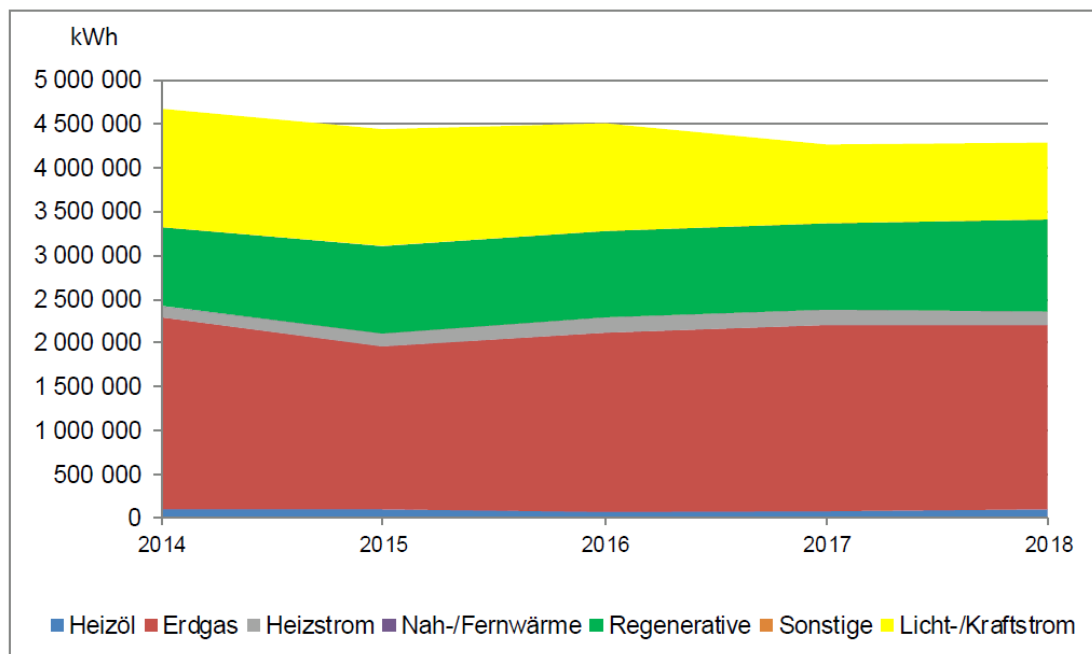
2014: 804.438 kWh = 17,2 %

2017: 991.372 kWh = 23,2 %

2018: 1.054.280 kWh = 24,5 %

Regenerative Energien	Gebäude
Holzpellets	Feuerwehr, Zipfelbachhalle, Lindach-Sporthalle
Hackschnitzel	Bauhof, Limburgschule, KiTa Lerchenstr.
Geothermie	Rathaus Weilheim, KiTa Bahnhofstr.

› Verwendete Energieträger



2. Lichtstrom-/Kraftstrom

Der Verbrauch ist hier etwas niedriger als im Vorjahr. Hier sind weiterhin die Nutzer und sachkundigen Personen vor Ort (Hausmeister, Personal) in Bezug auf das Verbrauchsverhalten zu sensibilisieren.

Durch den Einbau von Bewegungs- und Präsenzmeldern im Oktober 2018 (BZ Wühle und Sporthalle Wühle) wird hier ein positiver Effekt in 2019 erwartet. In 2018 wurde bereits 10 % weniger Strom verbraucht. Im BZ Wühle schreitet jedoch auch die Digitalisierung voran. So werden beispielsweise immer mehr Whiteboards angeschafft sowie eine elektronische Schließanlage nachgerüstet. Vermutlich wird hier der Stromverbrauch trotz energetischer Maßnahmen weiter ansteigen. Einsparungsmaßnahmen sind entsprechend schwer darzustellen.

Allgemein zur Abnahme des städtischen Strombedarfs kann festgehalten werden, dass sich der Gemeinderat bereits in seiner Sitzung am 19.02.2019 entschieden hat, alle Abnahmestellen ab 2020 mit Ökostrom aus regenerativen Energiequellen zu versorgen. Bislang wurden lediglich das BZ Wühle und die Kläranlage mit Ökostrom betrieben.

3. Straßenbeleuchtung

Hier hat sich der Verbrauch nach umfangreicher und flächendeckender Umrüstung der gesamten Straßenbeleuchtung auf LED-Leuchten eingependelt. Im Jahr 2016 wurden noch rd. 511.000 kWh Strom verbraucht - nach Abschluss der Maßnahme im Jahr 2017 nur noch lediglich 158.777 kWh. In 2018 standen nur noch 143.746 kWh auf der Verbrauchsabrechnung - eine Einsparung von stolzen 70%. Mit dem geringeren Energieverbrauch geht eine CO₂ -Einsparung von jährlich rd. 100 Tonnen einher.

4. Wasserverbrauch

Der Verbrauch ist etwas niedriger als im Vorjahr.

Auch bei der diesjährigen Erstellung des Energieberichtes sind Objekte mit deutlichem Mehrverbrauch in den Fokus der Verwaltung geraten. Hier wurden auch bereits erste Maßnahmen ergriffen, um dem Mehrverbrauch zu begegnen. Regelmäßige, auch unterjährig vorzunehmende Zählerstandskontrollen sollen hier Aufschluss über die Spitzenverbräuche geben. Der wie im Vorjahr hohe Verbrauch in der Zipfelbachhalle kann zwischenzeitlich dem Brunnen zugeordnet werden – hier wird derzeit die Technik geprüft, regelmäßig überwacht und entsprechend dokumentiert.

Einzelne, ausgewählte Gebäude werden in der Präsentation des Energieberichtes näher dargestellt. Das rund 100 Seiten umfassende Gesamtwerk ist auf der Internetseite der Stadt unter der Rubrik *Rathaus & Gemeinderat – Kommunalpolitik – Energiebericht 2018* einsehbar und kann dort heruntergeladen werden. Als Alternative hierzu stellt Ihnen die Liegenschaftsverwaltung das Werk auch gerne in Papierform zur Verfügung.

C Finanzielle Auswirkungen
